

Forum 2

Entwicklung einer Gesprächskultur in der Einrichtung

Regina Hennes
Sprachberaterin
Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport
KITA-FB-Interkulturelle
Pädagogik und Sprache

Melanie Gerull
Erzieherin
Caritas Kinderkrippe
Andrèestraße 12
München

Eine gute Gesprächskultur ist in allen Lebensbereichen ein wesentliches Element für eine gelungene, dialogorientierte Kommunikation.

Für eine dialogorientierte
Kommunikation ist eine gute
Gesprächskultur notwendig zwischen:

- pädagogischem Fachpersonal - Kind
- pädagogischem Fachpersonal -
pädagogischem Fachpersonal
- pädagogischem Fachpersonal - Eltern

Wichtige Voraussetzungen für eine gute Gesprächskultur sind:

- Einhalten der Kommunikationsregeln (Sprecherrolle/Zuhörerrolle)
- Regelmäßige Reflexion des eigenen Gesprächsverhalten
- Offenheit für einen eigenen Entwicklungsprozess



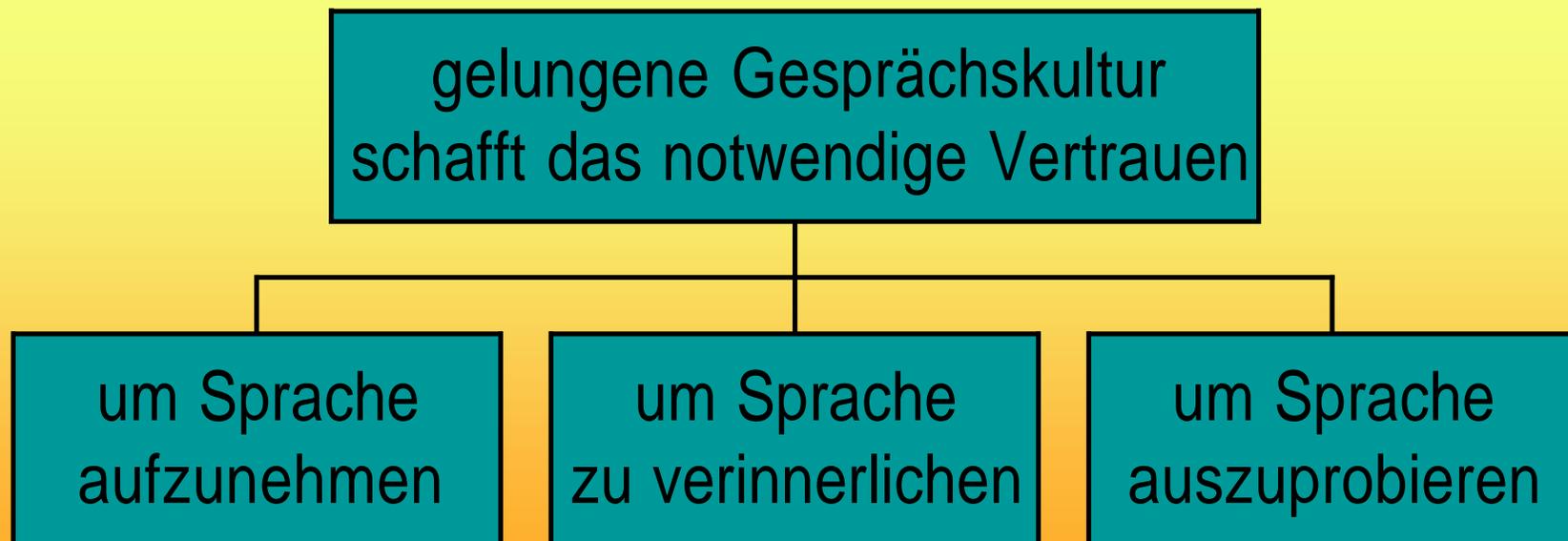
Nur so kann eine gute Interaktion statt finden

Praktische Umsetzung in der Kindertagesstätte

1. Lernen und Umsetzen im alltäglichen Geschehen
2. Raumgestaltung
3. Kleingruppenarbeit

1. Lernen und Umsetzen im alltäglichen Geschehen

Gerade im alltäglichen Gruppengeschehen ist eine gelungene Gesprächskultur elementar.



Basis dafür ist die **Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkraft**, sowie, ein der Kinderwelt zugewandtes **Einfühlen**:

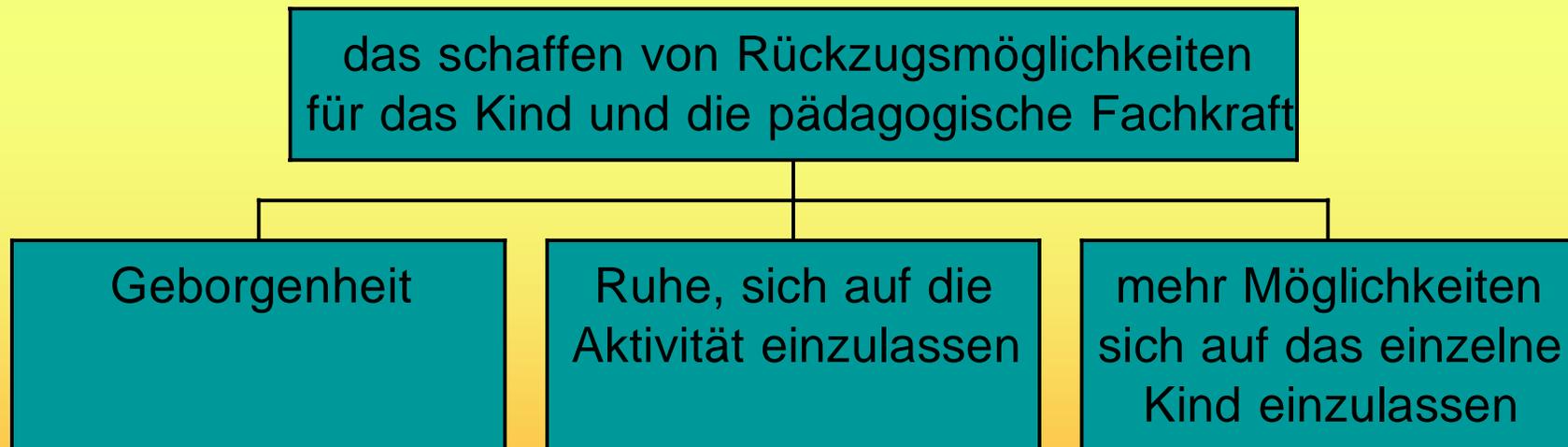
- Reichhaltige Mimik und Gestik einsetzen
- Nonverbale Kommunikation (besonders in Krippe)
- Mimik und Gestik müssen authentisch zum Verhalten sein
- Einfühlsame Beobachtung der Kinder, um auf deren Bedürfnisse und Vorhaben einzugehen
- Zuwendung und Blickkontakt gehören zum Miteinander-Sprechen
- Aussprechen lassen - Kinder wollen und sollen ihre Sätze selbst beenden

- Das vom Kind Gesagte aufgreifen
- Offene Fragen stellen
- Kinderfragen sachgerecht und ernsthaft beantworten
- Sprache mit Handlungen verbinden
- Viele Anlässe schaffen, um das sprachliche Interesse des Kindes zu wecken
- Falsch Gesagtes nicht korrigieren, sondern richtig wiederholen

2. Raumgestaltung

Für eine gute dialogorientierte Gesprächskultur spielt die Raumgestaltung eine große Rolle.

Dazu gehört:



Folgende Kriterien sollte man bei der Raumgestaltung beachten:

- Klare, übersichtliche Raumaufteilung
- Verschiedene Spielbereiche sollten sich gegenseitig nicht behindern
- Ansprechende Gestaltung
- Bei einer Umgestaltung sollten die Kinder mit einbezogen werden

Kriterien des
Materialangebots

Bezug zur kindlichen
Erlebniswelt

Möglichkeit erlebtes
nach zu spielen

Interesse der Kinder
berücksichtigen

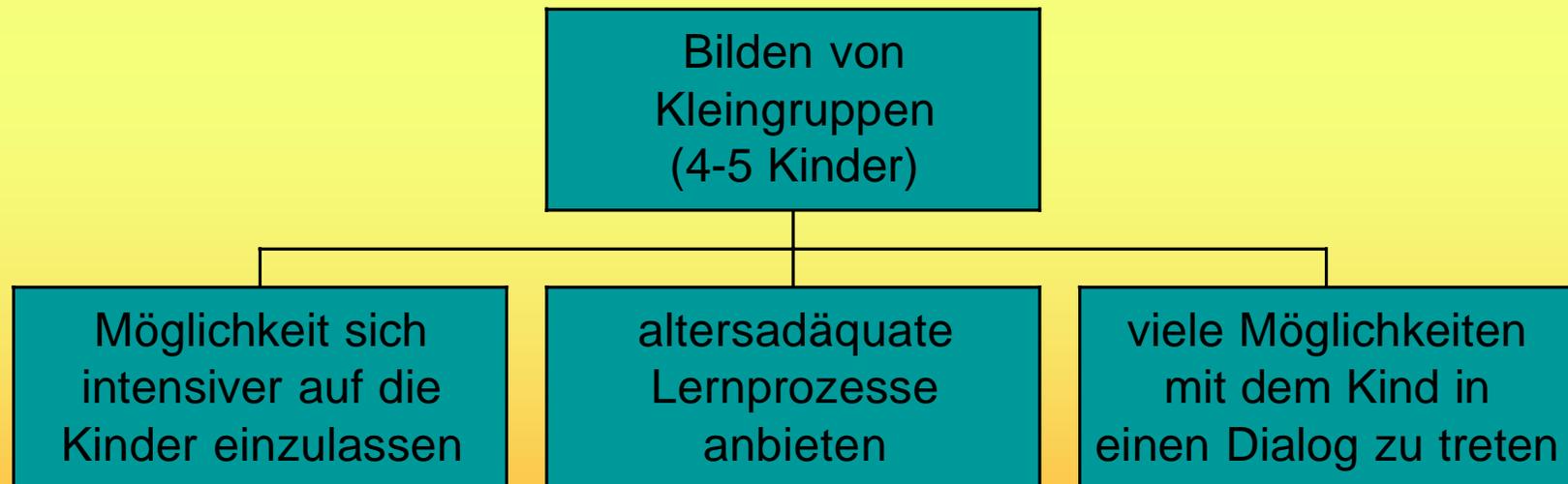
Interesse für
Neues wecken

Phantasie der
Kinder anregen

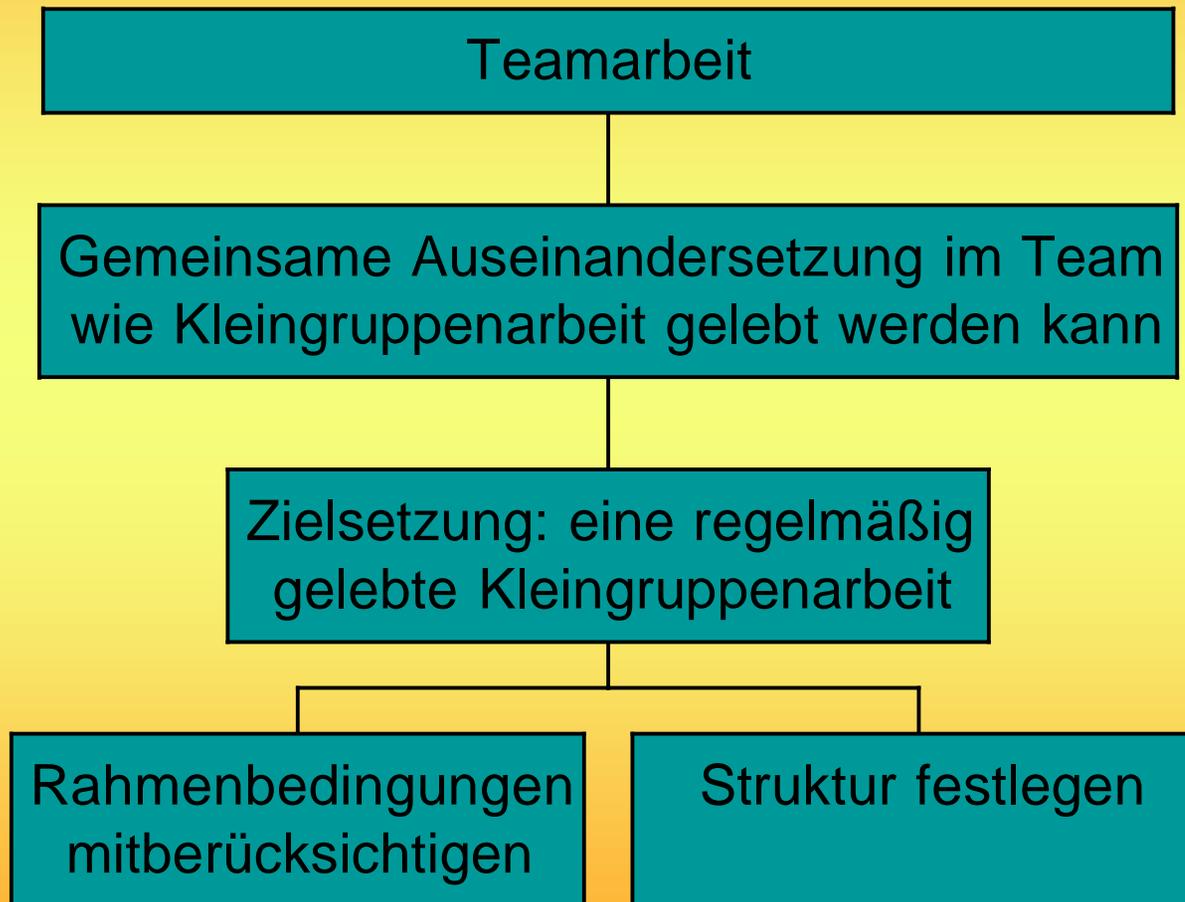
Muss den Kindern
zugänglich sein

Alter der Kinder muss
berücksichtigt werden

3. Kleingruppenarbeit



Umsetzung der Kleingruppenarbeit



Überlegungen für die Umsetzung der Kleingruppenarbeit:

- Tage festlegen, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen
- Welche Zeiten eignen sich dafür
- Welche Schwerpunkte haben die pädagogischen Fachkräfte
- Wer kann im Notfall einspringen
- Welche Räume stehen zur Verfügung
- Können für bestimmte Aktivitäten Materialien verfügbar aufbewahrt werden

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

Literaturangaben:

- „Gesprächskultur mit Kindern“ Martina Kolthoff, BeltzVerlag
- „Gesprächskultur im Team“ Anne Huth, BeltzVerlag
- „Kleinkinder ergreifen das Wort“ Sprachförderung mit Kindern von 0 bis 4 Jahren, Anna Winner, Cornelsen Verlag
- „Spielen und Lernen mit 0- bis 3-jährigen“ Der entwicklungszentrierte Ansatz in der Krippe, Christine Weber (Hrsg.), Cornelsen Verlag